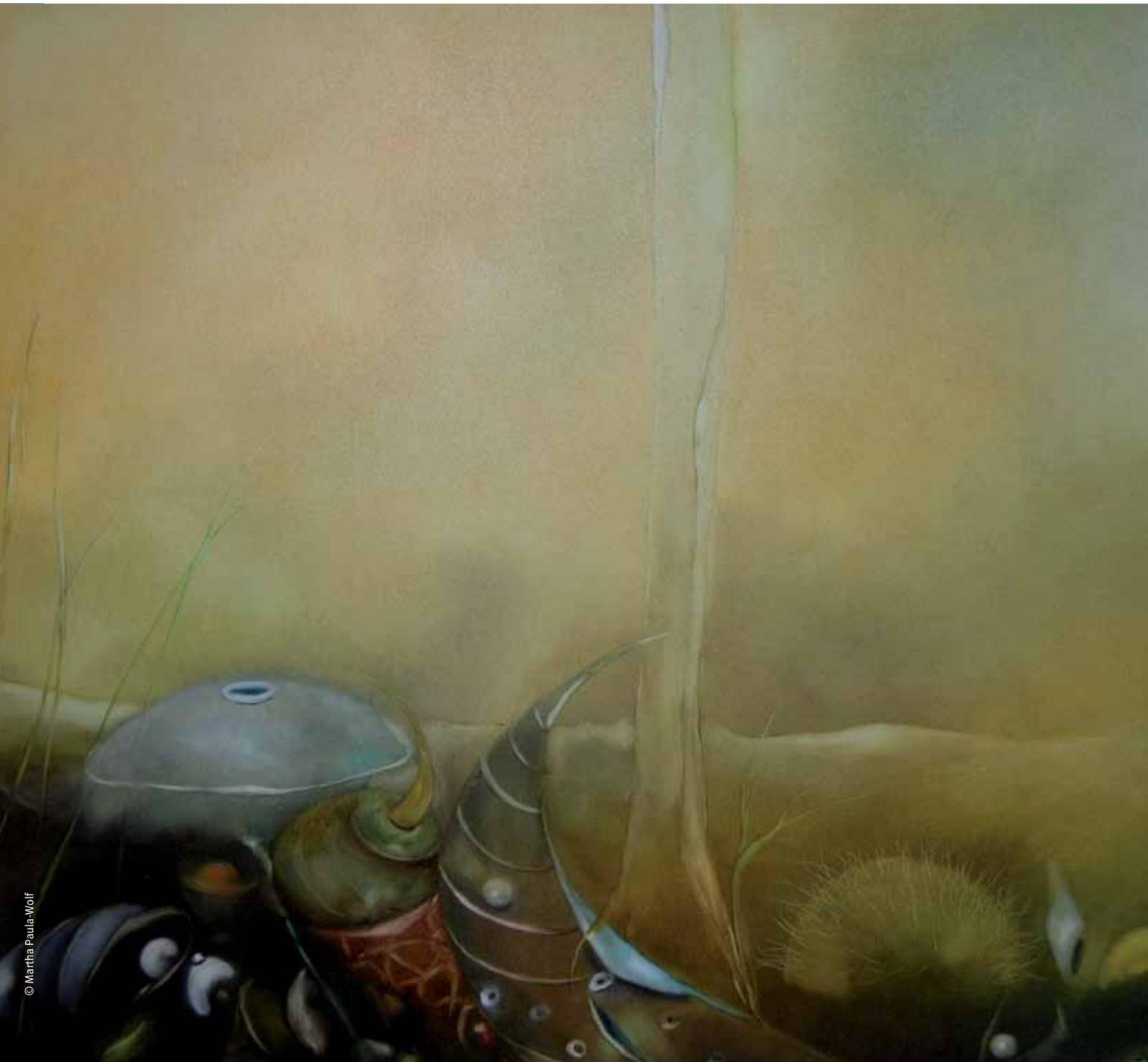


26. OBERPFÄLZER ZAHNÄRZTETAG

28. bis 30. Juni 2012

Fortbildungsprogramm 2012/2013

Zahnärztlicher Bezirksverband Oberpfalz



IMPRESSUM:

Herausgeber:

Zahnärztlicher Bezirksverband Oberpfalz,
Albertstraße 8, 93047 Regensburg, Tel. 09 41/5 92 04-0

Vorbereitung des wissenschaftlichen Programms:

Prof. Dr. Gottfried Schmalz,
Dr. Christoph Schulze

Vorbereitung des Programms für das zahnmed. Personal:

Dr. Christoph Schulze

Gestaltung/Produktion:

PR+Werbung Ludwig Faust,
Prüfeninger Schloßstraße 2, 93051 Regensburg,
Tel. 09 41/92 008-0

Druck:

Rotaplan Offset Kammann Druck GmbH,
Hofer Straße 1, 93057 Regensburg

Titelbild:

Martha Paula-Wolf



Das Kammerorchester Regensburg



Stephan Mishula – Saxophones



Martha Paula-Wolf – Künstlerin

Inhalt

Der ZBV Oberpfalz: Wir über uns	4
Grußworte	5
26. Oberpfälzer Zahnärztetag 2012	12
Programm	13
Informationen zur Anmeldung	21
Künstler-Porträt Martha Paula-Wolf	22
Fortbildungsprogramm 2012/2013	25
Klinischer Arbeitskreis	28
Verzeichnisse	31
Aussteller, Inserenten	31
Referenten	32
Anmeldeformulare	34

Der ZBV Oberpfalz: Wir über uns

Vorstand

1. Vorsitzender:	Dr. Michael Rottner, Regensburg	Beisitzer:	Dr. Cosima Rücker, Amberg
2. Vorsitzender:	Dr. Andreas Hoffmann, Regenstauf		Dr. Christian Schubert, Pentling
			Dr. Volker Mertins, Pfreimd
			Dr. Christoph Schulze, Donaustauf
			Dr. Norbert Rinner, Regensburg

Referenten

Mitgliederservice und -beratung:	Dr. Andreas Hoffmann, Regenstauf
Fortbildungsreferent:	Dr. Christoph Schulze, Donaustauf
Referentin für Praxismitarbeiter/innen:	Dr. Elke Umhöfer-Weigert, Wackersdorf
GOZ-Referent:	Dr. Michael Emmrich, Weiden
Referent für präventive Zahnheilkunde:	Dr. Ingo Lang, Schwandorf
Finanzreferent:	Dr. Christian Schubert, Pentling
Referentin für Zahnärztinnen:	Dr. Cosima Rücker, Amberg
Young Dentists:	Dr. Volker Mertins, Pfreimd
Berufsrecht:	Dr. Norbert Rinner, Regensburg
Justitiar:	RA Franz X. Pecher, Regensburg

Verwaltung

Verwaltungsangestellte:	Tamara Fuchs, Andrea Stöckl, Sabine Weigert
-------------------------	---

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

unter dem Motto des 26. Oberpfälzer Zahnärztetages „Prävention, Restauration, Regeneration“ ist es dem Schirmherrn Herrn Professor Dr. Gottfried Schmalz in Zusammenarbeit mit dem Fortbildungsreferenten Herrn Dr. Christoph Schulze und dem Vorstand des Zahnärztlichen Bezirksverbandes gelungen ein ganzes Bündel innovativer Techniken und Themen aufzugreifen.

Betrachtet man die Fragezeichen, die mehrere Referenten hinter ihr Thema stellen, dürfen wir alle gespannt auf die Inhalte und die Diskussionen sein. Ist wirklich alles Neue schon so praxisreif, welche Erfahrungen haben wir als Anwender selbst schon gemacht?

Gleichzeitig kann durch den Besuch des Gesamtprogrammes bei Bedarf ohne großen zusätzlichen Aufwand die Fachkunde im Strahlenschutz aktualisiert werden.

Neben dem weiten Bogen von Dentaler Volumentomographie bis hin zu Implantaten aus Zirkondioxid, den die Referenten für unsere zahnärztlichen Praxen spannen, liegt auch ein praxisgerechtes Programm für unsere Mitarbeiterinnen in drei Seminaren vor.

Wir freuen uns, wenn sich wie in den vergangenen Jahren die zahnärztliche Familie der Oberpfalz wieder mit ihren Mitarbeitern an unserem traditionellen Termin versammelt und sich auch über die Fortbildung hinaus zusammenfindet.

Zeit findet sich bei der feierlichen Eröffnung im Reichssaal der Stadt Regensburg, bei der After-Congress-Party im Prüfeninger Schlossgarten und bei der Dentalausstellung, die wie gewohnt über drei Ebenen stattfindet.

Melden Sie sich und Ihr Team bitte rechtzeitig an und nutzen Sie den Frühbucherrabatt, in den vergangenen Jahren konnten aus Kapazitätsgründen leider nicht immer alle Buchungen berücksichtigt werden.



Dr. Michael Rottner



Dr. Andreas Hoffmann

Auf ein Wiedersehen in Regensburg freuen sich

Dr. Michael Rottner
1. Vorsitzender

Dr. Andreas Hoffmann
2. Vorsitzender



Vorteile sichern, Prämien sparen!

Kostenlose
Versicherungsanalyse

Mit ihrem umfassenden Dienstleistungsangebot **VVG (Versicherungsvermittlung und Gruppenversicherungen)** bietet die eazf GmbH Zahnärztinnen und Zahnärzten sowie deren Mitarbeitern, Familienangehörigen und Bekannten innovative und leistungsstarke Versicherungsprodukte zu günstigen Konditionen an.

Hierbei arbeitet die eazf eng mit der **Assekuranz AG Luxemburg**, einem international erfahrenen Versicherungsmakler, als starkem Partner zusammen. Die Assekuranz AG, die sich auf Ärzte und Zahnärzte spezialisiert hat, ermittelt kontinuierlich den bestmöglichen Versicherungsschutz.

Dieses Ziel wird seit 1995 sehr erfolgreich umgesetzt. Die Assekuranz AG leistet dabei nicht nur bis zum Vertragsabschluss Hilfestellung, sondern steht auch im **Schadensfall beratend** zur Verfügung.

Die **Produktpalette umfasst alle Versicherungssparten** und zeichnet sich durch ein besonders günstiges Preis-/Leistungsverhältnis aus. Dazu gehören neben den erforderlichen Versicherungen rund um die Praxis auch alle Versicherungen, die ein privater Haushalt benötigt (Kfz-, Privathaftpflicht-, Hausrat- und Lebensversicherungen, Rechtsschutz, Altersvorsorge, Krankenversicherungen).

Kompetente Fachberater bei der Assekuranz AG ermitteln für Sie gerne einen individuell zugeschnittenen Versicherungsschutz. Die Assekuranz AG überprüft für die VVG mit einer kostenlosen und umfassenden **Versicherungsanalyse** auch Ihre bestehenden Versicherungen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Rufen Sie uns gerne unverbindlich an!



Versicherungsvermittlung
und Gruppenversicherungen

Info-Hotline VVG
089 72480400

www.vvg.de



ASSEKURANZ AG
INTERNATIONALE VERSICHERUNGSMAKLER
LUXEMBURG
WWW.ASSEKURANZ-AG.LU

Info-Hotline Assekuranz AG
089 72480402

www.assekuranz-ag.lu

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

der 26. Oberpfälzer Zahnärztetag hat sich mit den Begriffen „Prävention, Restauration, Regeneration“ ein Leitmotiv gegeben, das den Erhalt der Zähne in den Vordergrund stellt. Genau dieses Thema wird nach einer aktuellen Studie des Instituts der Deutschen Zahnärzte (IDZ) gemeinsam mit dem unabhängigen Wirtschaftsforschungsinstitut WifOR (IDZ-Band 33) tatsächlich unsere Zukunft definieren.

Der inhaltliche Wandel der Zahnmedizin bis 2030 ist charakterisiert durch drei zentrale Aspekte:

- Prävention wird immer wichtiger, wobei sich bereits heute klare Erfolge abzeichnen: Karies ist im deutlichen Rückgang begriffen.
- Durch den Erhalt der Zähne werden die entzündlichen Erkrankungen des Zahnhalteapparats zunehmend zum Schwerpunkt der zahnmedizinischen Therapie.
- Die Betreuung der steigenden Zahl Pflegebedürftiger erfordert ganz neue Behandlungsstrategien: Mobil statt Praxis, Prävention statt Prothetik.



Alle diese Trends sind langfristig und werden dazu führen, dass der Bereich, der sich mit dem Erhalt von Zähnen beschäftigt, in der Prognoserechnung bis 2030 das größte Wachstum zeigt. Besonders deutlich nimmt dabei der Anteil der von den Patienten selbst finanzierten – insbesondere auch präventiven – Leistungen zu. Lag der Anteil dieses „Zweiten Gesundheitsmarktes“ 2010 noch bei 29,6 Prozent der Praxisumsätze, so steigt er bis 2030 auf 39,8 Prozent. Mit anderen Worten: Der von den Patienten privat finanzierte Praxisumsatz wird von 6,73 Milliarden Euro auf 10,76 Milliarden Euro steigen. Hieraus ergibt sich dann auch eine weitere gesellschaftlich relevante Auswirkung der Zahnmedizin, nämlich die eines „Jobmotors“. Im Jahr 2010 waren 409 560 Erwerbstätige in der Mundgesundheitswirtschaft (Praxen, zahntechnische Labore, Handel mit Mundpflegeprodukten) tätig. Dies entspricht immerhin fast der Hälfte der in Deutschland in der Automobilindustrie Beschäftigten. Im Jahr 2030 werden weitere 76 080 Stellen in der Mundgesundheitswirtschaft entstehen, und zwar überwiegend in den zahnärztlichen Praxen. Der Beschäftigungszuwachs beträgt damit 18,6 Prozent, während die Gesamtwirtschaft bis 2030 tendenziell Stellen eher abbaut.

Nun, was ist die Quintessenz? Es gibt keinen Grund, für die Zukunft der Zahnmedizin schwarz zu sehen. Wir müssen jedoch daran arbeiten, die Behandlungsinhalte umzustellen, und da hilft ein Blick in die Zukunft wie ihn der Oberpfälzer Zahnärztetag bietet.

Der Fortbildungsreferent Dr. Christoph Schulze und der Schirmherr der Tagung Prof. Dr. Gottfried Schmalz haben viel Mühe aufgewandt und ein attraktives Programm mit namhaften Referenten zusammengestellt.

Im Namen des Vorstands der Bayerischen Landes Zahnärztekammer grüße ich die Gastgeber, Referenten und Teilnehmer des 26. Oberpfälzer Zahnärztetages herzlich und wünsche allen eine erfolgreiche Tagung mit vielfältigen Anregungen.

Prof. Dr. Christoph Benz
Präsident der Bayerischen Landes Zahnärztekammer

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, liebe Mitarbeiterinnen, liebe Zahntechnikerinnen und Zahntechniker,

zum diesjährigen Oberpfälzer Zahnärztetag möchte ich Sie als Schirmherr ganz herzlich begrüßen. Ich freue mich sehr über Ihre Teilnahme. Unser Zahnärztetag führt ja schon seit vielen Jahren Kolleginnen und Kollegen sowie ihre Mitarbeiterinnen und Zahntechniker aus der gesamten Oberpfalz und darüber hinaus nach Regensburg. Auch in diesem Jahr haben wir uns bemüht, ein für Sie interessantes und spannendes Programm zusammenzustellen. Prävention, Restauration und Regeneration sind Eckpfeiler unserer täglichen Arbeit am Patienten. Dazu haben wir hochkarätige Redner aus ganz Deutschland, aber auch – traditionsgemäß – aus dem Ausland eingeladen. In unserem traditionellem Pre-Congress Kurs werden Ihnen in drei Stunden die wichtigsten Grundlagen zu Lupen und Mikroskopen in der Zahnheilkunde nahegebracht. Darüber hinaus kann jeder Teilnehmer selbst am Mikroskop üben. Der Referent, Prof. Thonemann, Düsseldorf, wird Sie über die Erfahrungen aus seiner Praxis informieren. Prof. Wesseling aus Amsterdam ist uns allen für seine inhaltlich und didaktisch herausragenden Vorträge bestens bekannt und er wird den Vortragsreigen am Freitag eröffnen. Wir freuen uns, aus seiner umfangreichen klinischen und wissenschaftlichen Erfahrung Tipps und Tricks für eine erfolgreiche Wurzelkanalbehandlung zu erfahren. Weiter geht es mit modernster Endodontie: Aus der Praxis berichtet Dr. Vahedi über angebliche und wirkliche Verbesserungen bei der Aufbereitung des Wurzelkanals und Frau Dr. Galler blickt in die Zukunft: Können wir bald die Pulpa regenerieren? Sie hat dazu in den letzten Jahren international stark beachtete Studien publiziert.



Die Qual der Wahl bei den Adhäsiven wird uns Dr. Blunck aus Berlin erleichtern und Prof. Stark wird uns nach der Mittagspause über seine Erfahrungen mit dem in der Zukunft immer wichtiger werdenden Gebiet der Alterszahnheilkunde berichten. Traditionsgemäß haben wir auch in diesem Jahr einen Vortrag zum Thema Röntgen, wobei diesmal von Dr. Scheifele aus Freiburg über die Bedeutung des DVT für die tägliche Praxis berichtet wird. Ein hoch aktuelles Thema nicht nur im Hinblick auf die auch in diesem Jahr bestehende Möglichkeit, die Fachkunde für Zahnärzte gemäß Röntgenverordnung beim Zahnärztetag zu aktualisieren. Ein weiteres Highlight ist der Vortrag von Prof. Price aus Kanada. Er wird uns nicht nur Probleme und Fehlermöglichkeiten bei der doch so einfach anmutenden Lichtpolymerisation aufzeigen, Sie werden auch selbst Gelegenheit haben, sich zu testen. Wir werden einen Phantomplatz mit einer neu entwickelten Messeinheit aufbauen und Sie haben die Möglichkeit, vor und nach dem Vortrag die Effektivität Ihrer Lichtapplikation zu prüfen (alles wird von uns gestellt). Gleiches haben wir mit Ihren Mitarbeiterinnen vor. Am Samstag stehen Probleme der Revision einer Wurzelkanalfüllung (Prof. Thonemann) im Mittelpunkt und die Frage, was nach den vielen Jahren Forschung und klinische Erfahrung von der Parodontalen Regeneration zu halten ist (Prof. Christgau, Düsseldorf). Ebenfalls ein Thema aus der parodontalen Therapie behandelt Dr. Hägewald aus Berlin: die Rezessionsdeckung. Sie wird vermehrt nachgefragt, kann man sie auch vermehrt empfehlen? Das Thema Restauration muss heute auch den Bereich der Implantate umfassen. Implantate aus Titan haben einen festen Platz in der Zahnheilkunde. Aber die Entwicklung geht weiter: Zirkonoxid erobert unser Fach. Was liegt näher, als Implantate aus Zirkon herzustellen? Aber meist ist es nicht so einfach und wir freuen uns daher auf den Vortrag von Prof. Gahlert aus München, der dieses Thema kritisch abhandeln wird. Neben dem Programm für Zahnärztinnen und Zahnärzte haben wir auch in diesem Jahr wieder ein Programm für unsere Mitarbeiterinnen zusammengestellt. Hier geht es um Anleitungen zur Prophylaxe, zu Fragen der Hygiene und zum Notfall-Management (Prof. Reich, Dr. Tichy, Frau Schröpfer und Frau Nörr-Müller). Wir hoffen, dass Sie viele praktische Anregungen zu diesen in der Praxis wichtigen Themen mit nach Hause nehmen werden.

Es ist ebenfalls mittlerweile Tradition, dass ein Programm-Teil für Zahnärzte und Zahntechniker am Samstag von 9.00 Uhr bis 12.30 organisiert wird. Die Schienentherapie für Schnarchpatienten (Dr. Herold, ZT in Polz) sowie Fragen der Implantatprothetik (Dr. Finke) werden für Zahntechniker (und Zahnärzte) sicher spannend sein.

Vergessen Sie bitte nicht unsere After-Congress-Party: Für Sie und Ihr Team in entspannter Umgebung mit den Referenten reden, aber vor allem Freunde zu treffen und neue Freundschaften zu schließen. Ich wünsche Ihnen allen einen anregenden und informationsreichen aber auch fröhlichen Oberpfälzer Zahnärztetag 2012.

Ihr

Prof. Dr. Gottfried Schmalz
Schirmherr

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

zum 26. Oberpfälzer Zahnärztetag begrüße ich Sie als Dekan der Fakultät für Medizin der Universität Regensburg herzlich und als Inhaber unseres Lehrstuhls für MKG-Chirurgie ganz besonders. Wir freuen uns, dass wir die Zahnärzte und Zahnärztinnen aus der Region wieder als Gäste an unserem Universitätsklinikum haben. Herrn Prof. Dr. Gottfried Schmalz danke ich für die Übernahme der diesjährigen Schirmherrschaft. Ich weiß die Veranstaltung damit in besten Händen.

„Prävention, Restauration, Regeneration“ - das ist das Thema, unter dem der Zahnärztetag in diesem Jahr steht. Die Referenten zu den einzelnen Vorträgen sind wie immer hoch kompetent und gezielt gewählt. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen am diesjährigen Oberpfälzer Zahnärztetag dürfen deshalb wieder eine fundierte Präsentation eines sehr interessanten Programms erwarten.

Ich wünsche der Veranstaltung persönlich und im Namen der Fakultät für Medizin der Universität Regensburg gutes Gelingen und den gleichen regen Zuspruch wie in den zurückliegenden Jahren. Den Teilnehmern und Teilnehmerinnen möge sich breite Gelegenheit bieten, alte Kontakte zu pflegen und neue Bindungen zu knüpfen.

Im Übrigen hat sich der Oberpfälzer Zahnärztetag mehr und mehr auch zu einem Jahrestreffen unserer ehemaligen Studierenden der Zahnmedizin entwickelt. Als niedergelassene Kollegen und Kolleginnen nutzen sie die Gelegenheit, an ihren Ausbildungsort zurückzukommen und Erinnerungen aufzufrischen. Dies sehen wir mit besonderer Freude.



A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'T. Reichert'.

Prof. Dr. Dr. T. E. Reichert
Dekan der Fakultät für Medizin der Universität Regensburg

Sehr geehrte Damen und Herren,

allen Teilnehmern am 26. Oberpfälzer Zahnärztetag gilt mein herzlicher Willkommensgruß. Ich bin sehr froh darüber, dass Sie eine Veranstaltung bereichern, die aus Regensburg nicht mehr wegzudenken ist.

Zahnmedizin im 21. Jahrhundert ist Hightech. Technisch hochgerüstete Behandlungsräume, wegweisende Therapieansätze, ausgeklügelte Implantate und Instrumente – keine Frage, Zahnärzte sind heute bestens ausgestattet. Ein Zahnbehandlungs-Roboter ist allerdings – bis dato – noch nicht erfunden worden. Soll heißen: Die Arbeit in den Zahnarztpraxen erledigen nach wie vor Menschen. Die besten Behandlungstheorien sind sinnlos, wenn niemand da ist, der sie auch umsetzen kann. Die besten Werkzeuge sind überflüssig, wenn keiner sie effektiv einsetzen kann.



Es braucht also nicht nur Forschung und technische Neuerungen. Genauso wichtig sind fähige Zahnärztinnen und -ärzte, die sich in ihre Patienten einfühlen, die sich stetig weiterentwickeln und offen sind für Neues. Regelmäßige Kongresse sind vor diesem Hintergrund unentbehrlich, sie tragen maßgeblich zu einer fortschreitenden, dynamischen Zahnmedizin bei. In den drei Tagen werden Sie sich intensiv über Parodontologie und Endodontie austauschen, Sie werden ihr Wissen erweitern und sich neue Impulse für Ihre Arbeit holen. Ich bin mir sicher, dass der 26. Oberpfälzer Zahnärztetag – genau wie seine 25 Vorgänger – für alle Teilnehmer eine große Bereicherung sein wird. Und davon profitieren letztlich jede einzelne Bürgerin und jeder einzelne Bürger.

Ich habe aber eine Bitte: Haben Sie auch Augen für unsere Stadt. Mit Regensburg haben Sie sich einen Tagungsort ausgesucht, der Innovation und Tradition eindrucksvoll verbindet. Wenn Sie schon mal hier sind, dann packen Sie die Gelegenheit beim Schopf: Lassen Sie sich verzaubern von unseren altherwürdigen Steinbauten, flanieren Sie durch verwinkelte Gassen, machen Sie Pause in sommerlichen Parks oder in einem der unzähligen Straßencafés. Und behalten Sie die Zeit im Zentrum Ostbayerns in guter Erinnerung!

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Hans Schaidinger'.

Hans Schaidinger
Oberbürgermeister der Stadt Regensburg

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 26. Oberpfälzer Zahnärztetages,

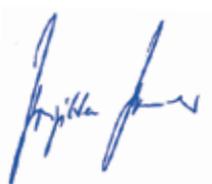
ein akademischer Sommer in Regensburg ohne Ihren überregional viel beachteten Zahnärztetag ist mittlerweile undenkbar und so freue ich mich, Sie bereits zum 26. Mal in unserer schönen Oberpfalz begrüßen zu dürfen.

Wie auch in den vergangenen Jahren treffen Sie mit Ihrem Tagungsthema „Prävention, Restauration, Regeneration“ den Nerv der Zeit und geben gleichzeitig Impulse für die Zukunft.

Die bietet für Ihre Patienten sicherlich auch unter demographischen Aspekten vielversprechende und zukunftsweisende Therapieansätze. Nicht allein die Reparatur und der materielle Ersatz stehen dabei im Fokus, da diese auf Grund ihrer Stofflichkeit einem Verschleiß unterliegen. Unterstützt und favorisiert sollte, soweit möglich, die Regeneration der körpereigenen Strukturen aus eigener Kraft erfolgen. Die so zu erhaltenen Funktionen sind durch keinen künstlichen Ersatz – und sei er noch so innovativ – in vergleichbarer Qualität aufrecht zu erhalten. Auch die in zunehmendem Maße erhaltene Vitalität im höheren Patientenalter sollte für diese Entwicklung Ansporn sein, um die Zahngesundheit und damit einen Großteil der Lebensqualität im Alter so lange wie möglich auf hohem Niveau zu halten.

Ihrem Kongress wünsche ich in diesem Sinne einen erfolgreichen Verlauf, der neben dem spannenden wissenschaftlichen Austausch mit neuen Ideen auch nachhaltige Impulse für die Zukunft entwickelt.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine gewinnbringende Tagung zum Wohle Ihrer Patienten.



Brigitta Brunner
Regierungspräsidentin





© Martha Paula-Wolf

26. OBERPFÄLZER ZAHNÄRZTETAG 2012

vom 28. bis 30. Juni 2012 im Klinikum der Universität Regensburg
93053 Regensburg, Franz-Josef-Strauß-Allee 11

Thema:

„Prävention, Restauration, Regeneration“



*in Zusammenarbeit mit
dem **Klinikum der Universität Regensburg** und
dem **Förderverein Fachgruppe Zahntechnik e.V.**
Schirmherr: Prof. Dr. Gottfried Schmalz*

Feierliche Eröffnung

Donnerstag, 28. Juni 2012, 18.30 Uhr
im Historischen Reichssaal des Alten Rathauses der Stadt Regensburg

Benedetto Marcello, (1684 – 1750) **Konzert für Saxophon und Streicher in d-moll 1. Satz „Allegro“**

Eröffnung Joachim Wolbergs, Bürgermeister der Stadt Regensburg und Dr. Michael Rottner, 1. Vorsitzender des ZBV Oberpfalz

Benedetto Marcello, (1684 – 1750) **Konzert für Saxophon und Streicher in d-moll 3. Satz „Presto“**

Grußworte

Scott Joplin, (1867 – 1917) **„The Easy Winners“ Ragtime für Saxophon und Streicher**

Festvortrag: Warum Flugzeuge abstürzen und Unternehmen versagen

Dr. Bernhard Saneke, Zahnarzt und Pilot bei der Lufthansa

Ende ca. 20.30 Uhr

Es spielt das Kammerorchester Regensburg unter der Leitung von Frau Brigitte Schmid, Cembalo.

Solist: Stephan Mishula, Saxophones

Das Kammerorchester Regensburg

eines der renommiertesten Ensembles der Region, bildet seit Jahrzehnten einen festen Bestandteil im Konzertleben der Stadt Regensburg und des ostbayerischen Raumes.

Die Mitglieder sind Musiker, die über ihre hauptberufliche Tätigkeit hinaus ein künstlerisches Engagement wahrnehmen. Das Repertoire des Ensembles umfasst Werke unterschiedlichster Stilepochen, vom Barock bis zum 21. Jahrhundert, darunter Kompositionen, die dem Kammerorchester Regensburg eigens gewidmet sind.



Ausgangspunkt des Kammerorchesters war und ist Ostbayern.

Zudem konzertiert es mit großem Erfolg auch weit über die nationalen Grenzen hinaus. Zahlreiche Tourneen führten das Ensemble unter anderem nach Frankreich, Italien, Spanien, Ungarn, Rumänien und Israel.

Stephan Mishula – Saxophones

Lebenslauf

- » 02.04.1980 In Brest/Weißrussland als Sohn einer Musikfamilie geboren
- » 2008-2010 Meisterklassen Hochschule München
- » 2008 3. Preis beim Wettbewerb um den Förderpreis Gasteig
- » 2007-2008 Aufbaustudium am Richard-Strauss Konservatorium
- » seit 2007 Konzerte mit dem Trio „Sax Allemand“
- » 2007 Sonderpreis beim Wettbewerb um den Förderpreis Gasteig
- » 2004 Studium am Richard-Strauss Konservatorium in München
- » 1999-2004 Studium an der Hochschule in Minsk, erfolgreicher Abschluss
- » 1998 2. Preis internationaler Wettbewerb Kischenev, Moldawien
- » 1996 1. Preis internationaler Wettbewerb Gomel, Weißrussland
- » 1995-1999 Studium am Konservatorium Minsk, Abschluss
- » 1994 2. Preis Nationalwettbewerb für Blas- und Schlaginstrumente
- » 1991-1995 Spezialmusikschule der Musikakademie Brest



Wissenschaftliches Programm

Vorträge des 26. Oberpfälzer Zahnärztetages 2012

Donnerstag, 28. Juni 2012

Fortbildungspunkte: 4

14.00 – 17.00 **Pre-Congress für Zahnärzte und zahnärztliches Personal**
Prof. Dr. Birger Thonemann, Düsseldorf
 Sehhilfen in der modernen Zahnheilkunde – Von der Lupe zum Mikroskop

Überblick durch den Blick ins Detail

Die Zeiten, in denen optische Hilfsmittel, insbesondere Dentalmikroskope in den Händen weniger Zahnärzte auf den Bereich der Endodontie beschränkt waren gehören der Vergangenheit an. Die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Lupenbrillen und Dentalmikroskopen in einem modernen Behandlungskonzept erweitern nicht nur das Therapiespektrum, sondern ermöglichen auch eine zielgerichtete, ergonomische Therapie. Dies hat aber zwangsläufig auch eine Umstrukturierung des zahnärztlichen Arbeitsplatzes und der Praxisabläufe insbesondere der Zusammenarbeit des Behandlungsteams zur Folge. In diesem Kompaktkurs soll es den Teilnehmern nach einer kurzen theoretischen Einführung ermöglicht werden sich praktisch mit den Vergrößerungshilfen vertraut zu machen. Des Weiteren erhalten sie in dem Workshop einen Überblick über die führenden Lupenbrillen und Dentalmikroskope sowie technische Informationen über die Möglichkeiten der Dokumentation mit Video- und Fotokamera. Ein Focus wird auf die Ergonomie des Arbeitsplatzes und die vielfältigen Anwendungsgebiete des Dentalmikroskop gelegt.



Prof. Dr. Birger Thonemann

Freitag, 29. Juni 2012

Fortbildungspunkte: 8

09.00–09.15 **Eröffnung und Begrüßung**

09.15–10.00 **Prof. Dr. Paul Wesselink**, Amsterdam
 Tipps und Tricks für den endodontischen Erfolg

10.00–10.45 **Dr. Bijan Vahedi**, Augsburg
 Aufbereitung mit einem Instrument? Werbung oder Wirklichkeit

10.45–11.15 **Pause:** Besuch der Dentalausstellung

11.15–12.00 **PD Dr. Kerstin Galler**, Regensburg
 Regeneration der Pulpa – Illusion oder Realität?

12.00–12.45 **Dr. Uwe Blunck**, Berlin
 Etch & Rinse-Technik oder selbst-ätzend?
 Welches Bondingsystem bei welcher Indikation?

12.45–14.15 **Pause:** Besuch der Dentalausstellung

14.15–15.00 **Prof. Dr. Helmut Stark**, Bonn
 Alterszahnheilkunde – Was sollte bei der prothetischen Versorgung älterer Menschen besonders berücksichtigt werden?



Prof. Dr. Paul Wesselink



Dr. Bijan Vahedi



Dr. Kerstin Galler



Dr. Uwe Blunck



Prof. Dr. Helmut Stark

Freitag, 29. Juni 2012 – Fortsetzung

- 15.00–15.30** **Pause:** Besuch der Dentalausstellung
- 15.30–16.15** **Dr. Christian Scheifele**, Freiburg
DVT – Indikation nicht nur in der Chirurgie?
- 16.15–17.00** **Prof. Dr. Richard Price**, Halifax, Kanada
Lichtpolymerisation, so einfach – so kompliziert – so wichtig heute! (Vortrag erfolgt in englischer Sprache)



*Dr. Christian
Scheifele*



*Prof. Dr.
Richard Price*

Samstag, 30. Juni 2012

Fortbildungspunkte: 4

- 09.00–09.15** **Begrüßung**
- 09.15–10.00** **Prof. Dr. Birger Thonemann**, Düsseldorf
Die Revision der Wurzelkanalfüllung: Wann und Wie?
- 10.00–10.45** **Prof. Dr. Michael Christgau**, Düsseldorf
Parodontale Regeneration im Jahr 2012:
Wann und Womit?
- 10.45–11.15** **Pause:** Besuch der Dentalausstellung
- 11.15–12.00** **PD Dr. Stefan Hägewald**, Berlin
Rezessionsdeckung – Ein Thema mit Zukunft?
- 12.00–12.45** **Dr. Michael Gahlert**, München
Implantate aus Zirkondioxid – Versuch einer
Standortbestimmung
- 12.45–13.15** **Diskussion und Ausklang**



*Prof. Dr.
Birger Thonemann*



*Prof. Dr.
Michael Christgau*



*PD Dr.
Stefan Hägewald*



Dr. Michael Gahlert

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz:

Das Programm des 26. Oberpfälzer Zahnärztetages ist von der Bayerischen Landes Zahnärztekammer als geeignet anerkannt, um die Fachkunde für Zahnärzte gemäß Röntgenverordnung (RöV) zu aktualisieren. Voraussetzung für die Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz gemäß RöV ist die **Teilnahme am Gesamtprogramm (Freitag und Samstag)**. Das Selbststudium des Röntgenskripts der BLZK vor dem 26. Oberpfälzer Zahnärztetag und die erfolgreiche Beantwortung des Prüfungsbogens sind zur Aktualisierung erforderlich.

Programm für Zahnärzte und Zahntechniker

Samstag, 30. Juni 2012

09.00 – 10.30 Dr. Jürgen Herold, Roth, ZTIn Julia Polz, Erlangen

Schientherapie für Schnarchpatienten

Das Gebiet der Schlafmedizin bietet eine hervorragende Plattform für interdisziplinäre Zusammenarbeit. Auch die Zahnmedizin/Zahntechnik findet sich in diesem Fachbereich wieder. Durch Spezialisierung auf diesem Gebiet ist der Zahnarzt/Zahntechniker ein wichtiger Ansprechpartner bei der Therapie schnarchender Patienten.

Der Ausflug in die Welt der „Schlafmedizin für Zahnärzte/Zahntechniker“ umfasst:

- Physiologie des Schlafes
- Schnarchen und obstruktives Schlafapnoe Syndrom
- Zahnärztliche Voraussetzungen für die Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen mittels Protrusionsschienen
- Unterschiedliche Konstruktionsprinzipien intraoraler Apparaturen
- Protrusionsbissnahme
- Abrechnungshinweise



Dr. Jürgen Herold



ZTIn Julia Polz

Im Anschluss Preisverleihung Regensburger Förderpreis

10.30 – 11.00 Pause: Besuch der Dentalausstellung

11.00 – 12.30 Dr. Peter Finke, Erlangen

1. Customized Abutments - Goldstandard der Zukunft? (45 min)

2. Der Masterguide - Ergebnissicherheit in der Implantatprothetik (45 min)

1. Die Gefahr einer iatrogenen Periimplantitis durch verbliebene Zementreste bei subgingivaler konventioneller Zementur ist in der Literatur umfangreich beschrieben und für den vorzeitigen Verlust des Implantates nicht selten ursächlich. Im posterioren Versorgungsbereich spielt die für den Patienten die Möglichkeit eigenständiger Hygienemöglichkeiten ebenfalls eine entscheidende Rolle für den langfristigen Erfolg einer implantologisch unterstützen Restauration. Mit Standardabutments ist der Einfluss auf die Lage der Präparationsgrenze zur Implantatkrone nur eingeschränkt modifizierbar. Das anatomische Austrittsprofil kann insbesondere im Seitenzahnbereich mit konfektionierten Aufbauten nicht annäherungsweise vom Zahntechniker dargestellt werden. Der Referent zeigt neue Wege auf, wie mit Hilfe der CAD/CAM Technologie und der Unterstützung hochqualifizierter zahntechnischer Laboratorien in Planung und Fertigung, dem Patienten eine anatomische und paradontalhygienische restitutio ad integrum geboten werden kann - bei Ausschluss iatrogenen Periimplantitis durch verbliebene Zementreste.

2. Nach einer Pfeilerpräparation hat der Zahntechniker zumindest annäherungsweise einen Anhaltspunkt für die Lage der prothetischen Restauration. In der Implantologie ist besonders bei Verzicht auf knochenaugmentative Maßnahmen die Implantatposition nicht selten weit entfernt von der späteren Prothetik. Dies birgt die Gefahr, dass nach der Gerüsteinprobe Materialschichtstärken für die Verblendung entweder deutlich über- oder unterschritten werden. Ersteres hat das Risiko zur Folge, dass Teile der sichtbaren Verblendung vorzeitig frakturieren (chipping), zweiteres das Risiko ästhetisch suboptimaler Endergebnisse für den Patienten. Mit dem Protokoll des „Masterguide“ wird vom Zahntechniker in „3-D“ ein Prototyp aus Polymethylmetacrylat erstellt und vom Zahnarzt gemeinsam mit dem Patienten durch Antrags von Komposit, respektive Abtrag durch rotierende Instrumente und Separierscheiben modifiziert. Der Patient wird hierbei zum aktiven Partner auf dem Weg zum finalen Ergebnis. Auch hierbei ist ein professionell aufgestelltes Dentallabor für den Behandlungserfolg von entscheidender Bedeutung. Ergebnissicherheit in Funktion und Ästhetik ist somit zur Fertigstellung gegeben und muss nicht durch Manipulation an der definitiven Prothetik herbeigeführt werden.



Dr. Peter Finke

Am Samstag, 30.06.2012, können Zahnärzte und Zahntechniker zwischen den Programmen wählen.

Programm für das zahnmedizinische Personal

Freitag, 29. Juni 2012

Seminar I

09.00 – 12.00 Prof. Dr. Elmar Reich, Biberach

Prophylaxe und Recall

Wie führt man bei älteren und behinderten Patienten Prophylaxe adäquat durch? Anleitung für das Praxisteam und Instruktionen für Angehörige. Erfolgreiche Prophylaxe bei PAR-Patienten und Implantaten.



Prof. Dr. Elmar Reich

12.00 – 14.00 **Pause:** Besuch der Dentalausstellung

14.00 – 17.00 Ulrike Schröpfer, Niederviehbach

Die professionelle Prophylaxe als betriebswirtschaftlicher Faktor einer Zahnarztpraxis

Crashkurs:

Die professionelle Prophylaxe als betriebswirtschaftlicher Faktor einer Zahnarztpraxis

- in der Interaktion zwischen Zahnarzt – Patient – Prophylaxekraft
- in den Aktionsfeldern Materialien/BEB – Ablauf – Abrechnung nach der neuen GOZ

„Damit Sie verstehen, worüber Sie reden, was Sie tun und welche Folgen Ihre Entscheidungen haben.“



Ulrike Schröpfer

Seminar II

09.00 – 12.00 Eva-Maria Brune-Knieß, Geltendorf

Hygieneanforderungen in Zahnarztpraxen

Die Hygiene in der Zahnarztpraxis ist seit Jahrzehnten einem steten Wandel unterzogen - hauptsächlich beruht dies auf Erweiterung des Behandlungsspektrum der Praxen, auf veränderten wissenschaftlichen Erkenntnissen und nicht zuletzt auf der erheblichen Änderung und Zunahme der Gesetze und Verordnungen.

Eine professionell durchgeführte standardisierte Praxishygiene ist daher auch für die kleinste Zahnarztpraxis unverzichtbar.

Die Teilnehmer werden ausführlich über die rechtlichen Rahmenbedingungen und Anforderungen an das Hygienemanagement und die Aufbereitung von Medizinprodukten informiert.



Eva-Maria Brune-Knieß

12.00 – 14.00 **Pause:** Besuch der Dentalausstellung

14.00 – 17.00 Prof. Dr. Elmar Reich, Biberach

Prophylaxe und Recall

Wie führt man bei älteren und behinderten Patienten Prophylaxe adäquat durch? Anleitung für das Praxisteam und Instruktionen für Angehörige. Erfolgreiche Prophylaxe bei PAR-Patienten und Implantaten.



Prof. Dr. Elmar Reich

Seminar III

09.00 – 12.00 Dr. Rainer Franz Tichy, Regensburg

Notfallmanagement in der Zahnarztpraxis

- Notfallausrüstung / Organisation – Vorbereitung
- Erkennen eines Notfalls
- Notfallmeldung
- verschiedene Notfälle, Symptome und Maßnahmen
 - cerebraler Anfall
 - Hyperventilationstetanie
 - Hypoglycämie
 - Asthma-anfall
 - Kreislaufkollaps
 - Schock
 - Herzanfall
 - Herzinfarkt
 - Herzstillstand
 - Wiederbelebung (neue Richtlinien) incl. Frühdefibrillation (AED)



Dr. Rainer Franz Tichy

12.00 – 14.00 Pause: Besuch der Dentalausstellung

14.00 – 17.00 Marina Nörr-Müller, München

Die umsichtige OP-Assistenz – Kompetent auch in Hygienefragen

Die umsichtige OP-Assistenz bereitet den Eingriff perfekt vor. Sie ist mit den erforderlichen Hygienestandards vertraut und setzt diese gewissenhaft um. Während des Eingriffs handelt sie vorausschauend ist durch ihr geschicktes und konzentriertes Assistieren eine unverzichtbare Unterstützung.



Marina Nörr-Müller



Anmeldungen bis spätestens
19. Juni 2012 beim ZBV Oberpfalz
 Tel.: 09 41 / 5 92 04-0 · Fax: 09 41 / 5 92 04-70

After-Congress-Party

Freitag, 29.06.2012, ab 17.30 Uhr



im Restaurant und Biergarten „**Prüfeninger Schlossgarten**“, Prüfening
 Schloßstraße 75, 93051 Regensburg.
 Genießen Sie ein bayerisches Buffet
 unter den Kastanien des Prüfening
 Schlossgartens. Lassen Sie den Fort-
 bildungstag gesellig und ungezwungen im Kreise Ihres Teams,
 der Freunde und Kollegen ausklingen.

Stimmungsvolle Musik bietet „**Jump5**“ und lässt Sie in alten
 Zeiten schweben.

Eintritt

für Tagungsteilnehmer: 15,- Euro
 für Nicht-Tagungsteilnehmer: 30,- Euro

Park & Ride

Parken vor dem Prüfening Schlossgarten - kostenloser Busshuttle

Am 29.06.2012 bringt Sie um 8:35 Uhr ein Bus von der
 Haltestelle beim Prüfening Schlossgarten zum Klinikum
 Regensburg.

Für den Besuch der After-Congress-Party steht Ihnen eben-
 falls ein Bus zur Verfügung, der Sie sowohl um 17:20 Uhr als
 auch um 17:50 Uhr von der Haltestelle Klinikum direkt zum
 Prüfening Schlossgarten bringt.

53. Bayerischer Zahnärztetag

München, 18. bis 20. Oktober 2012

The Westin Grand München Arabellapark

www.bizk.de | www.eazf.de | www.kzvb.de



Bayerische
LandesZahnärzte
Kammer



Implantatprothetik – im Team erfolgreich

Informationen: OEMUS MEDIA AG

Telefon: 0341 48474-308 · Fax: 0341 48474-390

E-Mail: zaet2012@oemus-media.de · www.bayerischer-zahnaerztetag.de

26. OBERPFÄLZER ZAHNÄRZTETAG:

Informationen zur Anmeldung

Tagungsort:

Zahn-, Mund- und Kieferklinik,
93053 Regensburg, Franz-Josef-Strauß-Allee 11
Buslinie 6 (ab Hauptbahnhof Regensburg)
Autobahn A3 Nürnberg/Passau
Ausfahrt Klinikum/Universität

Tagungsbüro:

ab Freitag, 29.06.2012
Zahn-, Mund- und Kieferklinik,
93053 Regensburg, Franz-Josef-Strauß-Allee 11
Freitag: 08.00 bis 15.30 Uhr
Samstag: 08.30 bis 10.30 Uhr

Gebühren für Pre-Congress:

Donnerstag, 28.06.2012	
Zahnärzte	125,00 €
Zahnärztliches Personal	125,00 €

Tagungsgebühren für Zahnärzte:

Gesamtprogramm	
selbst. Zahnärzte	240,00 € / 195,00 €*
Assistenten	165,00 € / 135,00 €*
ZÄe ohne Tätigkeit	35,00 €

Freitag, 29.06.2012	
selbst. Zahnärzte	150,00 €
Assistenten	110,00 €
ZÄe ohne Tätigkeit	35,00 €

Samstag, 30.06.2012	
selbst. Zahnärzte	110,00 €
Assistenten	80,00 €
ZÄe ohne Tätigkeit	35,00 €

Gebühr für die Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte (Nur in Verbindung mit Buchung des Gesamtprogramms möglich):

Gebühr inklusive Skript	40,00 €
-------------------------	---------

Tagungsgebühren für zahnmedizinisches Personal:

Freitag, 29.06.2012	
Zahnmedizinische Assistentin	100,00 € / 70,00 €*
Jede weitere Zahnmedizinische Assistentin	45,00 € / 40,00 €*

Programm für Zahntechniker:

Samstag, 30.06.2012
Für die Anmeldung der Zahntechniker wenden Sie sich bitte direkt an den

Förderverein Fachgruppe Zahntechnik e.V.

Herr Roland Birner, Böhmerwaldstr. 17,
93128 Regenstauf, Tel. 0 91 29/4 03 06 71
Fax 0 91 29/4 03 05 56 71
E-Mail rolandbirner@t-online.de

After-Congress-Party:

für Tagungsteilnehmer	15,00 €
für Nicht-Tagungsteilnehmer	30,00 €

Mittagessen: Möglichkeit zum Essen besteht in der Kantine der Klinik. Jeder Tagungsteilnehmer erhält einen Gutschein.

* Sonderpreis für Teilnehmer bei Reservierung bis 31.05.2012 (Datum des Poststempels). Danach gelten die üblichen Tagungsgebühren.

Martha Paula-Wolf

hat Freude und Freunde beim Kommunizieren

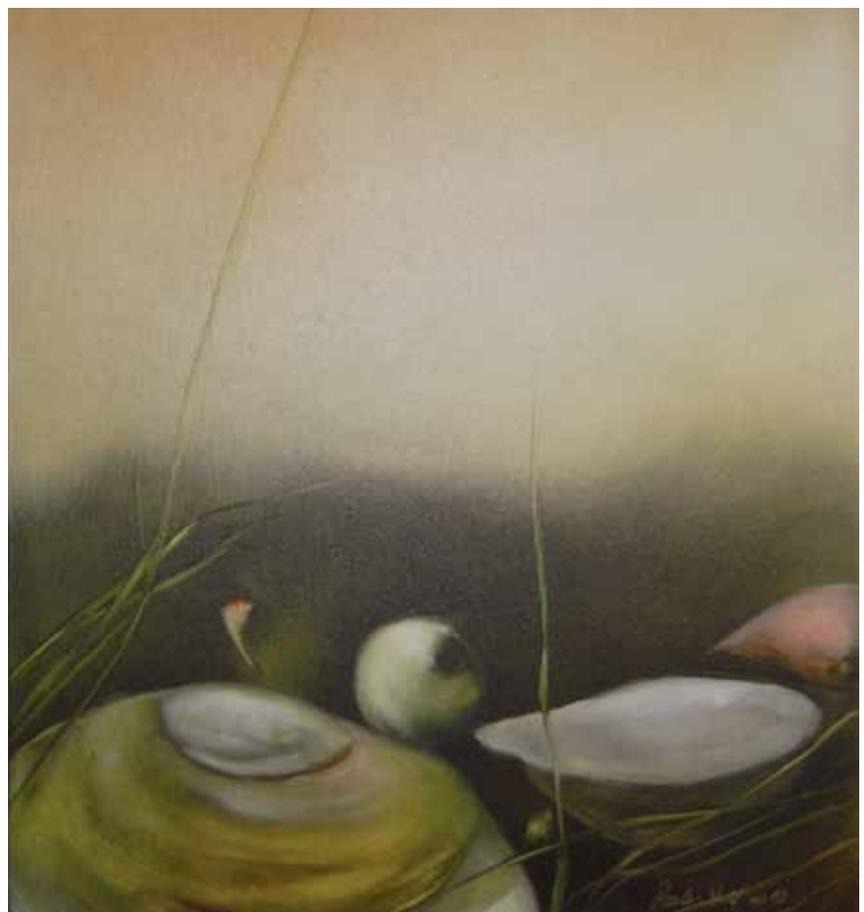


Martha Paula-Wolf betont, dass jedes ihrer Bilder ihren augenblicklichen Gedanken entspreche und in der Zwiesprache mit dem neuen Gemälde, kann es vorkommen, dass das Bild der Künstlerin sagt, was es braucht und will

„und ich setze dies dann in die Tat um.“

So entstehen farbenfrohe Ölgemälde mit geheimnisvollen und witzigen Details, die dann auch viel Gesprächsstoff hervorrufen.

Schon als Kind war Zeichnen und Malen ihre Lieblingsbeschäftigung. Der Vater unterwies die jüngste Tochter im Zeichnen und in der Genauigkeit des Sehens – gab wohl auch viele seine Träume damit weiter. Später hat sie die Lehre dann bei anderen Künstlern fortgesetzt, deren Schaffen sie faszinierte, wie zu Beispiel H. Eller und Prof. Flondor.



Meeresgrund II



Herbstlandschaft

Nach ihrer Ausbildung zog es Frau Paula-Wolf von ihrer Heimatstadt Amberg schon bald nach Regensburg.

In der Regensburger Stadtkunst und im eigenen Atelier kannte und kennt noch immer ihr Schaffensdrang wenig Grenzen, so dass es zwangsläufig zu vielen Ausstellungen mit unterschiedlichen Kunstrichtungen kam.

Das Handwerk ist ihr in allen Facetten vertraut geworden. Ihre Neigung ging aber zunehmend zum Spiel mit Farbe und Form. Vom gegenständlichen Abbild hat sie sich dann immer wieder gelöst. In der Auseinandersetzung mit dem bildenden Prozess trat dessen Bedeutung zurück. Stil und Pinselschrift sind geblieben als Ausdruck ihrer Lebensfreude, des Spaßes am Versuch, der Neugierde am bildnerischen Schaffensakt. Die Handschrift blieb auch in der Harmonie der Bilder erkennbar – wie jede Handschrift Charakterabbild, Lebensabbild ist.



Eigenliebe



Nebellandschaft

Die Anziehungskraft vom Zeit- und Raumlosen könnte auch genährt sein von Frau Paula-Wolf's Beruf. Ihre Tätigkeit in der forensischen Abteilung des Regensburger Bezirksklinikums erfordert aufmerksames Hinsehen mit dem unerlässlichen Gefühl der menschlichen Nächstenliebe.

Dieser Schmetterling, der sich stets aufs Neue aus dem Kokon befreit, scheint in ihren Werken sichtbar bis unsichtbar versteckt zu sein.

Ich blieb stehen, eingehüllt in einer Woge des Wohlgefühls.

KONTAKT

Martha Paula-Wolf, Roter-Brach-Weg 60 f, 93049 Regensburg

Telefon 0941/3838666 • E-Mail: 93049Wolf@web.de

Verwoben



Himmel auf Erden





ZAHNÄRZTLICHER BEZIRKSVERBAND OBERPFALZ

Fortbildungsprogramm 2012 / 2013



Der Qualitätszirkel der Oberpfälzer Zahnärzte über 40 Jahre Fortbildung

Anmeldungen

Anmeldungen zu den nachstehenden Kursen sind schriftlich, möglichst frühzeitig zu richten an:

**Zahnärztlicher Bezirksverband
Oberpfalz**
Albertstraße 8, 93047 Regensburg
Tel.: 09 41/5 92 04-0
Fax: 09 41/5 92 04-70
www.zbv-opf.de

Die Einzahlungen sind auf das **Konto Nr. 200 562 100** der Commerzbank (**BLZ 750 800 03**) zu tätigen oder mit Verrechnungsscheck bzw. per Bankeinzug zu begleichen.

Eine Anmeldung erfolgt grundsätzlich schriftlich unter Vorlage eines Verrechnungsschecks in Höhe der Kursgebühr oder Erteilung einer Einzugsermächtigung. Ein Rücktritt ist bis zu zwei Wo-

chen vor Kursbeginn möglich (20,00 Euro Bearbeitungsgebühr). Bei späterer Absage ist eine Rückerstattung der Kursgebühr ausgeschlossen, eine Ersatzperson kann jedoch benannt werden.

Bei zu geringer Teilnehmerzahl oder nicht sichergestellter Kostendeckung kann eine Veranstaltung vom ZBV Oberpfalz unter Rückerstattung der Teilnahmegebühr abgesagt werden.

**KURS
NR. 6/2012
ZAHNÄRZTE**

Notfallseminar für Zahnärzte

Samstag, 01. Dezember 2012

Referent:	Dr. med. Rainer Franz Tichy, Facharzt für Anästhesie, Arzt für Notfallmedizin, ltd. Notarzt, Dozent für Rettungs-, Notfall- medizin
Kurszeiten:	Samstag, 01. Dezember 2012, 09.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 16.30 Uhr
Kursort:	Rettungsdienstschule Malteser Hilfsdienst, Am Singrün 1, Regensburg
Kursgebühr:	150,00 Euro 120,00 Euro für Assistenten
Fortbildungspunkte:	9
Maximale Teilnehmerzahl:	25 Personen

Kursinhalt:

Theoretischer Teil

Akute lebensbedrohliche Störungen
Symptome und Therapie

Praktischer Teil

- Circle-Training (mit Tutoren aus dem Rettungs-Notarzteinsatzdienst-Regensburg)
- Herz-Lungen-Wiederbelebung
- Airway Management (Intubation, Larynxmaske, Notkoniotomie mit Airfree)
- Intravenöses Management
- Frühdefibrillation
- Ausrüstungsberatung

**EHEPARTNER
PRAXIS-
PERSONAL**

**BEGLEITVERAN-
STALTUNG ZU
KURS 6/2012**

Kompaktkurse für Ehepartner und Praxispersonal – Gruppentraining

Lebensrettende Sofortmaßnahmen in der zahnärztlichen Praxis

Samstag, 01. Dezember 2012

Referent:	Dr. Johann Sommer, Oberarzt Anästhesie, Evang. Krankenhaus, Leitender Notarzt, Regensburg
Kurszeiten:	Samstag, 01. Dezember 2012, 09.00 – 13.00 Uhr
Kursort:	Rettungsdienstschule Malteser Hilfsdienst, Am Singrün 1, Regensburg
Kursgebühr:	60,00 Euro

Kursinhalt:

Theoretischer Teil

Akute lebensbedrohliche Störungen

Praktischer Teil

- Circle-Training (mit Tutoren aus dem Rettungs-Notarzteinsatzdienst-Regensburg)
- Herz-Lungen-Wiederbelebung (nach neuesten Richtlinien)
- Assistenz bei ärztlichen Maßnahmen

**KURS
NR. 1/2013
ZAHNÄRZTE
PRAXIS-
MITARBEITER**

Notfallsituationen in der Zahnarztpraxis

Samstag, 16. Februar 2013



Prof. Dr. Dr. Emil
Hansen

Referent:	Prof. Dr. Dr. Emil Hansen, Regensburg
Kurszeiten:	Samstag, 16. Februar 2013, 09.00 – ca. 16.00 Uhr
Kursort:	Zahn-, Mund- und Kieferklinik Regensburg Franz-Josef-Strauß-Allee 11, großer Hörsaal ZMK
Kursgebühr:	150,00 Euro 120,00 Euro für Assistenten 60,00 Euro für zahnmedizinisches Personal
Fortbildungspunkte:	9

Kursinhalt:

Typische Notfälle:

1. Toxische und allergische Reaktionen auf Lokalanästhetika
2. Atmung (Bolusaspiration und Asthma bronchiale)
3. Bewusstsein (Krampfanfall, diab. Koma, Hyperventilation)
4. Blutdruck (Hypotonie und Hypertonie)
5. Herz (Angina pectoris und Herzinfarkt)

Hilfsmaßnahmen:

1. Venenpunktion
2. Notfallausrüstung
3. Kardiopulmonale Wiederbelebung

Praktische Übungen:

- A) Überprüfung der Vitalfunktionen, stabile Seitenlagerung
- B) Reanimation durch einen Helfer
- C) Reanimation durch zwei Helfer
- D) Maskenbeatmung, Intubation, Larynxmaske
- E) Venenpunktion

Klinischer Arbeitskreis im Qualitätszirkel des ZBV Oberpfalz

Kurszeiten: jeden 2. Mittwoch im Monat (mit feiertagsbedingten Ausnahmen) um 19.00 Uhr s.t.
Kursort: Zahn-, Mund- und Kieferklinik der Universität Regensburg, großer Hörsaal
Vortragsdauer: Nach einem einführenden Referat von ca. 45 Minuten soll es zu interkollegialen Gesprächen und Falldiskussionen kommen.

Termin	Thema	Referent/in
09.05.2012	Periimplantitis	Dr. Friedemann Petschelt , Lauf an der Pegnitz
13.06.2012	To flow or not to flow	Dr. Stephanie Krifka , Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Universität Regensburg
11.07.2012	Digitale intraorale Abformung (Special *)	Prof. Dr. Dr. Albert Mehl , Klinik für Präventivzahnmedizin, Parodontologie und Kariologie des Zentrums für Zahnmedizin der Universität Zürich
12.09.2012	Neue Medikamente in der Parodontologie	Dr. Daniel Moder , Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Universität Regensburg
10.10.2012	Adhäsive Stumpfaufbauten	Prof. Dr. Peter Rammelsberg , Direktor der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik der Universität Heidelberg
14.11.2012	Neue Materialien zur Vitalerhaltung	Priv.-Doz. Dr. Till Dammaschke , Oberarzt der Poliklinik für Zahnerhaltung des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Universität Münster
12.12.2012	Neue Trends bei der maschinellen Wurzelkanalaufbereitung (Special *)	Prof. Dr. Edgar Schäfer , Leiter der Zentralen Interdisziplinären Ambulanz des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Universität Münster
09.01.2013	Probleme der Farbbestimmung	Prof. Dr. Holger Jakstat , Vorklinische Propädeutik und Werkstoffkunde der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde der Universität Leipzig

ACHTUNG: * Special = 2 x 45 Minuten mit Pause

Der Jahresbeitrag beläuft sich auf 100,00 Euro / Person und ist zum Jahresbeginn fällig.

Wir bitten Sie, die Anmeldung an den **Zahnärztlichen Bezirksverband Oberpfalz, Albertstraße 8, 93047 Regensburg** zu senden und den Betrag auf das **Konto-Nr. 200 562 100** bei der **Commerzbank (BLZ 750 800 03)** zu überweisen oder per Verrechnungsscheck bzw. per Bankeinzug zu begleichen.

Es besteht die Möglichkeit, Einzelveranstaltungen zu besuchen. Die Gebühr für einen Kursabend beträgt 26,00 Euro.

Bitte melden Sie sich beim ZBV an.

Die Organisation der technischen Seite und die Anmeldung übernimmt der ZBV, für den wissenschaftlichen Bereich zeichnet Herr Prof. Dr. Schmalz verantwortlich.

✚ **Anmeldeformular auf Seite 36**

60-Stunden-Kurs**Prophylaxe Basiskurs*****gem. Fortbildungsordnung für ZFA und ZAH der BLZK**

= Kursteil I der Fortbildungsordnung für ZFA und ZAH der BLZK

Hinweis: Dieser Kursteil kann bei der ZMP-Aufstiegsfortbildung in Bayern angerechnet werden („Baustein-System“).

Referenten:	OA Dr. Theodor Bimmerle, ZMK-Klinik PD Dr. Ralf Bürgers, ZMK-Klinik Dr. Daniel Moder, ZMK-Klinik Dr. Frederike Taubenhansl, ZMK-Klinik ZÄ. Laura Tabenski, ZMK-Klinik Dr. Mareike Kröger, Straubing
Termine:	1. Herbst 2012: 12.09. – 15.09.2012 und 19.09. – 22.09.2012 2. Frühjahr 2013: Termin wird noch bekannt gegeben
Kursort:	Zahn-, Mund- und Kieferklinik Regensburg, Franz-Josef-Strauß-Allee 11
Kursgebühr:	435,00 Euro + 61,00 Euro Auslagen und Verbrauchsmaterialien (z.B. Frasacozähne usw.)
Anmeldung:	schriftlich unter Beilage folgender Unterlagen: 1. Helferinnenbrief ZAH bzw. Urkunde ZFA einer Zahnärztekammer (Kopie) 2. Röntgenbefähigung nach § 23 Abs. 4 bzw. § 18 a Abs. 3 der Röntgenverordnung, nicht älter als 5 Jahre (Kopie) 3. Verrechnungsscheck in Höhe von 496,00 Euro oder Einzugsermächtigung

Aufgrund einer Mitteilung des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz weisen wir darauf hin, dass eine Teilnahme einer schwangeren ZAH/ZFA an diesem Kurs nicht möglich ist.

Kursinhalt:

Die Fortbildung erstreckt sich insbesondere auf folgende behandlungsbegleitende Maßnahmen:

- 1. Einführung**
 - Umwelt und Praxishygiene
 - Karies- und Zahnbetterkrankungen
 - Zahnreinigung
 - Oberflächenpolitur
 - Instrumenten- und Gerätekunde
 - Abrechnungsbestimmungen
- 2. Praktische Übungen am Phantomkopf**
 - Sitzhaltung und Patientenlagerung
 - Entfernung supragingivaler Ablagerungen mit Handinstrumenten und Ultraschallgeräten
- 3. Praktische Ausbildung gegenseitig**
 - Sitzhaltung und Patientenlagerung
 - Entfernung supragingivaler Ablagerungen mit Handinstrumenten und Ultraschallgeräten
- 4. Praktikum**
 - Schleifen mit Handinstrumenten
- 5. Prophylaxe mit praktischen Übungen**
 - Prophylaxe durch Mundhygiene
 - Optimierung durch Zusatzhilfsmittel
 - Belaganfärbungen und Indices
 - Prophylaxe durch Fluoridierung
 - Prophylaxe durch Ernährungslenkung
 - Information und Motivation, Verlauf der Unterweisung, psychologische und rhetorische Aspekte
 - Bezug und Auswahl der Demonstrationsmittel

30-Stunden-Kurs Prothetische Assistenz*

gem. Fortbildungsordnung für ZFA und ZAH der BLZK

= Kursteil II der Fortbildungsordnung für ZFA und ZAH der BLZK.

Hinweis: Dieser Kursteil kann bei der ZMP-Aufstiegsfortbildung in Bayern angerechnet werden („Baustein-System“).

Referenten:	OA Dr. Reinhold Lang, ZMK-Klinik Dr. Tobias Plein, Amberg Dr. Volker Runknagel, Grafenau
Termine:	1. Herbst 2012: 09. – 12.10.2012 2. Frühjahr 2013: Termin wird noch bekannt gegeben
Kursort:	Zahn-, Mund- und Kieferklinik Regensburg, Franz-Josef-Strauß-Allee 11
Kursgebühr:	230,00 Euro + 26,00 Euro Verbrauchsmaterialien
Anmeldung:	schriftlich unter Beilage folgender Unterlagen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Helferinnenbrief ZAH bzw. Urkunde ZFA einer Zahnärztekammer (Kopie) 2. Röntgenbefähigung nach § 23 Abs. 4 bzw. § 18 a Abs. 3 der Röntgenverordnung, nicht älter als 5 Jahre (Kopie) 3. Verrechnungsscheck in Höhe von 256,00 Euro oder Einzugsermächtigung

Aufgrund einer Mitteilung des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz weisen wir darauf hin, dass eine Teilnahme einer schwangeren oder stillenden ZAH/ZFA an diesem Kurs nicht möglich ist.

Kursinhalt:

Die Fortbildung erstreckt sich insbesondere auf folgende behandlungsbegleitende Maßnahmen:

- 1. Einführung**
 - Situationsabdruck (anatomischer Abdruck zur Herstellung von Gegenkiefermodellen und Planungsmodellen)
 - Herstellen von Provisorien
 - Materialkunde
 - Abrechnungsbestimmungen
- 2. Praktische Übungen am Phantomkopf**
 - Herstellen von Provisorien: Hülsen
 - Herstellen von Provisorien für Einzelkronen, Stiftekronen, Inlays, Teilkronen, Brücken
- 3. Patienteninformation durch die Zahnmedizinische Fachangestellte bzw. Zahnärzthelferin nach provisorischer Versorgung**

* Achtung!

Dieser Fortbildungskurs findet nach der neuen Fortbildungsordnung für Zahnmedizinische Fachangestellte und Zahnärzthelferinnen der Bayerischen Landes Zahnärztekammer vom 01.12.2001 statt.

Jede Teilnehmerin erhält am Ende des Kurses eine Teilnahmebestätigung über die „regelmäßige“ Teilnahme. Zur Qualitätssicherung finden freiwillige kursbegleitende Leistungskontrollen statt. Alle, die daran teilnehmen und mindestens 70 % der erzielbaren Punkte erreichen, erhalten ein Zertifikat über die „erfolgreiche“ Teilnahme. Die ZAH/ZFA gilt anschließend für diesen Themenbereich als fortgebildet.

Wir weisen darauf hin, dass zur Anmeldung für die ZMP-Aufstiegsfortbildung der Bayerischen Landes Zahnärztekammer ein Zertifikat über eine erfolgreiche Kursteilnahme vorgelegt werden muss.

Eine Anmeldung erfolgt grundsätzlich schriftlich an den

ZBV Oberpfalz, Postfach 10 01 26, 93001 Regensburg

unter Vorlage eines Verrechnungsschecks oder einer Einzugsermächtigung in Höhe der Kursgebühr.

Ein Rücktritt ist bis zu zwei Wochen vor Kursbeginn möglich (20,00 Euro Bearbeitungsgebühr). Bei späterer Absage ist eine Rückerstattung der Kursgebühr ausgeschlossen, eine Ersatzperson kann jedoch benannt werden.

Folgenden Firmen, die durch Inserate, Ausstellungen und Spenden den 26. Oberpfälzer Zahnärztetag 2012 unterstützt haben, sei herzlich gedankt:

AUSSTELLER:

Amberger Central Fräs-Center GmbH, Amberg
 American Dental Systems GmbH, Vaterstetten
 Bayerische Ärzteversorgung, München
 Bayerische Landes Zahnärztekammer, München
 CAMLOG Vertriebs GmbH, Wimsheim
 Coltène/Whaledent GmbH & Co. KG, Langenau
 Curaden GmbH, Stutensee
 dental bauer -vormals Wagner- GmbH & Co. KG, Regensburg
 DENTSPLY DeTrey GmbH, Konstanz
 Deutsche Apotheker- u. Ärztekammer, Düsseldorf
 Deutsche Ärzte-Finanz, Regensburg
 Deutsche Aurumed Edelmetalle GmbH, Regensburg
 Dreve Dentamid GmbH, Unna
 Europäische Akademie für zahnärztliche Fort- und Weiterbildung der BLZK GmbH, München
 Freier Verband Deutscher Zahnärzte e.V., Bonn
 GC Germany GmbH, Bad Homburg
 Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG, Lemgo

Heraeus Holding GmbH, Hanau
 HWD Harald Wirth Dental, Schwabach
 Ivoclar Vivadent GmbH, Ellwangen
 Kaniedenta Dentalmedizinische Erzeugnisse GmbH & Co. KG, Herford
 Karl Baisch GmbH, Plattling
 Kuraray Europe GmbH, Schwandorf
 lege artis Pharma GmbH + Co. KG, Dettenhausen
 Loser & Co. GmbH, Leverkusen
 mectron Deutschland Vertriebs GmbH, Köln
 minilu GmbH, Bad Salzuflen
 MIP Pharma GmbH, Blieskastel
 Nemris GmbH & Co. KG, Neukirchen / Hl. Blut
 NTI-Kahla GmbH, Kahla
 Philips GmbH, Hamburg
 Praxis Coach, Nürnberg
 Procter & Gamble GmbH, Schwalbach
 SamsonLifeWell, Landshut
 Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, Berlin

Sigma Dental Systems-Emasdi GmbH, Handewitt
 Straumann GmbH, Freiburg
 Sunstar Deutschland GmbH, Kriftel
 Thommen Medical Deutschland GmbH, Weil am Rhein
 VDW GmbH, München
 WEGOLD Edelmetalle GmbH, Wendelstein
 Wittex GmbH, Simbach am Inn

INSERENTEN:

Bayerische Landes Zahnärztekammer, München
 Deutsche Aurumed Edelmetalle GmbH, Regensburg
 Europäische Akademie für zahnärztliche Fort- und Weiterbildung der BLZK GmbH, München
 Karl Baisch GmbH, Plattling
 WEGOLD Edelmetalle GmbH, Wendelstein



wäscht & desinfiziert
berührungsl o s

Karl Baisch
 GmbH

Lagerhausstr. 17a, 94447 Plattling
 Telefon: +49 (0) 9931/89007-0
 Fax: +49 (0) 9931/89007-29
 E-Mail: info@baisch.de

Hygenius MK2

- **Sensorspender** für berührungslose Desinfektion und Handwäsche
- **preisgekröntes Design** in Kombination mit ausgefeilter Technik
- für **Tischeinbau, Wandmontage**, als **mobiler Spender** oder zum problemlosen Einsetzen in **Spenderschränke**
- Weitere Informationen: www.baisch.de/spendersysteme_hygenius_de.html
 Lieferung nur über autorisierten Fachhandel



REFERENTENVERZEICHNIS

Bimmerle, Dr. Theodor, Oberarzt der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Universität Regensburg (Dir. Prof. Dr. Gottfried Schmalz), Franz-Josef-Strauß-Allee 11, 93053 Regensburg

Blunck, Dr. Uwe, Kommissarischer Leiter Charité – Universitätsmedizin Berlin, Campus: Benjamin Franklin, Charité Centrum 3: Zahn-, Mund-, und Kieferheilkunde, Abteilung für Zahnerhaltung und Präventivzahnmedizin, Aßmannshäuser Str. 4 – 6, 14197 Berlin

Bürgers, Priv.-Doz. Dr. Ralf, Oberarzt der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik der Universität Regensburg (Dir. Prof. Dr. Gerhard Handel), Franz-Josef-Strauß-Allee 11, 93053 Regensburg

Brune-Knieß, Eva-Maria, ZAH, Technische Sterilisationsassistentin FK I

Christgau, Prof. Dr. Michael, Luegplatz 3, 40545 Düsseldorf

Dammaschke, Priv.-Doz. Dr. Till, Oberarzt der Poliklinik für Zahnerhaltung des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Universität Münster (Dir. Univ.-Prof. Dr. Klaus Ott), Waldeyerstr. 30, 48149 Münster

Finke, Dr. Peter Michael, Zahntechnikermeister, Henkestr. 77, 91052 Erlangen

Gahlert, Dr. Michael, Fachzahnarzt für Oralchirurgie, Theatinerstr. 1, 80333 München

Galler, Priv.-Doz. Dr. Kerstin, Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Universität Regensburg (Dir. Prof. Dr. Gottfried Schmalz), Franz-Josef-Strauß-Allee 11, 93053 Regensburg

Hägewald, Priv.-Doz. Dr. Stefan, Schlossstr. 48 a, 12165 Berlin

Hansen, Prof. Dr. Dr. Ernil, Oberarzt der Klinik für Anästhesiologie der Universität Regensburg (Dir. Prof. Dr. Bernhard M. Graf, MSc.), Franz-Josef-Strauß-Allee 11, 93053 Regensburg

Herold, Dr. Jürgen, Internist, Schlafmediziner, Weinbergweg 16 a, 91154 Roth

Jakstat, Prof. Dr. Holger, Leiter der Vorklinischen Propädeutik und Werkstoffkunde der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde der Universität Leipzig (Dir. Prof. Dr. Thomas Reiber), Nürnberger Str. 67, 04103 Leipzig

Krifka, Dr. Stephanie, Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Universität Regensburg (Dir. Prof. Dr. Gottfried Schmalz), Franz-Josef-Strauß-Allee 11, 93053 Regensburg

Kröger, Dr. Mareike, Viktualienmarkt 3, 94315 Straubing

Lang, Dr. Reinhold, Oberarzt der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik der Universität Regensburg (Dir. Prof. Dr. Gerhard Handel), Franz-Josef-Strauß-Allee 11, 93053 Regensburg

Mehl, Prof. Dr. Dr. Albert, Klinik für Präventivzahnmedizin, Parodontologie und Kariologie des Zentrums für Zahnmedizin der Universität Zürich (Dir. Prof. Dr. Thomas Attin), Plattenstr. 11, CH-8032 Zürich

Moder, Dr. Daniel, Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Universität Regensburg (Dir. Prof. Dr. Gottfried Schmalz), Franz-Josef-Strauß-Allee 11, 93053 Regensburg

Nörr-Müller, Marina, Krankenschwester, Maria-Birnbaum-Str. 12, 80686 München

Petschelt, Dr. Friedemann, Fachzahnarzt für Oralchirurgie, Eckertstr. 9, 91207 Lauf an der Pegnitz

Plein, Dr. Tobias, Regensburger Str. 38, 92224 Amberg

Polz, Julia, Zahntechnikerin, Waldmüllerstr. 12, 91056 Erlangen

Price, Prof. Dr. Richard B., Department of Clinical Dental Sciences, Room 5168, Faculty of Dentistry Dalhousie University, 5981 University Avenue Halifax, N.D., B3H 4R2, Kanada

Rammelsberg, Prof. Dr. Peter, Direktor der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik der Universität Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 400, 69120 Heidelberg

Reich, Prof. Dr. Elmar, Rolf-Keller-Platz 1, 88400 Biberach

Runknagel, Dr. Volker, Schärdinger Str. 18, 94481 Grafenau

Schäfer, Prof. Dr. Edgar, Leiter der Zentralen Interdisziplinären Ambulanz des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Universität Münster, Waldeyerstr. 30, 48149 Münster

Scheifele, Dr. Christian, Leiter Sektion Röntgen, Klinik für MKG-Chirurgie Universitätsklinikum Freiburg (Dir. Prof. Dr. Dr. Rainer Schmelzeisen), Hugstetter Str. 55, 79106 Freiburg

Schröpfer, Ulrike, Krankenschwester, ZMF/ZMV, DH, Kastanienweg 4, 84183 Niederviehbach

Sommer, Dr. Johann, Oberarzt Anästhesie, Evangelisches Krankenhaus, Emmeramsplatz 10, 93047 Regensburg

Stark, Univ.-Prof. Dr. Helmut, Direktor der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffwissenschaften des Universitätsklinikums Bonn, Welschnonnenstr. 17, 53111 Bonn

Tabenski, Laura, Zahnärztin, Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Universität Regensburg (Dir. Prof. Dr. Gottfried Schmalz), Franz-Josef-Strauß-Allee 11, 93053 Regensburg

Taubenhansl, Dr. Frederike, Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Universität Regensburg (Dir. Prof. Dr. Gottfried Schmalz), Franz-Josef-Strauß-Allee 11, 93053 Regensburg

Thonemann, Prof. Dr. Birger, Luegplatz 3, 40545 Düsseldorf

Tichy, Dr. Rainer Franz, Facharzt für Anästhesie/Arzt für Notfallmedizin/ltd. Notarzt/Dozent für Rettungs-, Notfallmedizin/Diözesanleiter des MHD, Am Singrün 1, 93047 Regensburg

Vahedi, Dr. Bijan, Philippine-Welser-Str. 19, 86150 Augsburg

Wesselink, Prof. Dr. Paul, Dept. Cariology, Endodontology, PedodontologY ACTA (Dir. Prof. Dr. A. J. Feilzer), 1006 EA Amsterdam, Niederlande

DEUTSCHE
A U R U M E D
E D E L M E T A L L E

Biolegierungen
Rh Pt Au

BioSafir
BioSensoMed
Bio SGG
Bio Auruform 96
Bio Lay
Bio Vital 97
Bio GG
Bio Eco 70

- biokompatibel
- hochgoldhaltig - gewebeverträglich
- palladiumfrei - korrosionsbeständig

Deutsche Aurumed Edelmetalle
www.deutsche-aurumed.de
info@deutsche-aurumed.de

Verein der ehemaligen Zahnmedizin-Studenten in Regensburg e. V.

Ziele

Wir sind ehemalige Studierende, die sich „ihrer“ Universität verbunden fühlen und mit ihr und untereinander in Verbindung bleiben wollen. Wir ehemalige Studierende haben uns zum Ziel gesetzt,

- Kontakte von ehemaligen Studierenden untereinander und zwischen ihnen und der Universität zu pflegen
- Wissenschaftliche Vorträge und Seminare für unsere Mitglieder anzubieten
- Erfahrungen zwischen Praxis und Universität auszutauschen

Welche Ziele verwirklicht werden sollen hängt zu einem Großteil von der Aktivität und dem Engagement der Mitglieder ab. Wenn Sie unserem Verein der ehemaligen Zahnmedizin-Studenten beitreten wollen, füllen Sie die anhängende Beitritts-erklärung aus und senden Sie an den 1. Vorsitzenden Herrn Dr. Reinhold Lang, Klinikum der Universität Regensburg, Poliklinik für zahnärztliche Prothetik, 93042 Regensburg. Wenn Sie aktiv mitwirken wollen, wenden Sie sich bitte an die unten angegebene E-Mail-Adresse.

Mitgliedschaft

Mitglied im Verein können alle ehemaligen Studierenden der Zahnmedizin sowie zahnärztlichen Mitarbeiter der Universität Regensburg werden. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 10,00 Euro und die Kosten für die Zeitschrift „Blick in die Wissenschaft“ (z. Zt. 9,00 EURO).

Vorstand

1. Vorsitzender:

Dr. Reinhold Lang
Tel. (09 41) 9 44 60 57

2. Vorsitzender:

Prof. Dr. Karl-Heinz Friedl
Tel. (09 41) 2 42 06

Schriftführer:

Dr. Theodor Bimmerle
Tel. (09 41) 9 44 60 17

E-Mail: alumni.zahnmedizin@ukr.de



Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum „Verein ehemaliger Zahnmedizinstudenten Regensburg e.V.“. Der Mitgliedsbeitrag beträgt EURO 10,00 pro Jahr und die Kosten für die Zeitschrift „Blick in die Wissenschaft“ (z. Zt. EURO 9,00). Er soll von meinem Konto abgebucht werden.

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, den von mir zu entrichtenden Beitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines

Girokontos Nr. **bei** **BLZ**

durch Lastschrift einzuziehen.

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Name, Vorname

Datum / Unterschrift

Straße/Hausnummer

PLZ/Wohnort

Telefon

FAX

E-Mail-Adresse

26. Oberpfälzer Zahnärztetag 2012

„Prävention, Restauration, Regeneration“

28.06.2012 bis 30.06.2012

(Fax-)Anmeldung

Tagungsort: Klinikum der Universität Regensburg

Anmeldung an: Zahnärztlicher Bezirksverband Oberpfalz,
Albertstraße 8, 93047 Regensburg,
Fax 09 41/5 92 04-70

Absender:

.....

.....

.....

Pre-Congress

Donnerstag, 28.06.2012

Zahnärzte € 125,00

Zahnärztliches Personal € 125,00

Name/n:

Tagungsgebühren für	Gesamtprogramm 28./29.06.2012	Freitag, 29.06.2012	Samstag, 30.06.2012	After-Congress- Party
Selbständige Zahnärzte	<input type="checkbox"/> € 240,00 / 195,00*	<input type="checkbox"/> € 150,00	<input type="checkbox"/> € 110,00	<input type="checkbox"/> € 15,00
Assistenten	<input type="checkbox"/> € 165,00 / 135,00*	<input type="checkbox"/> € 110,00	<input type="checkbox"/> € 80,00	<input type="checkbox"/> € 15,00
ZÄe. ohne Tätigkeit und Studenten	<input type="checkbox"/> € 35,00	<input type="checkbox"/> € 35,00	<input type="checkbox"/> € 35,00	<input type="checkbox"/> € 15,00

Name/n:

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz (Nur in Verbindung mit Buchung des Gesamtprogramms möglich):

€ 40,00 Name/n:

Ich wünsche die Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für **Zahnärzte** und bitte um Zusendung des Skriptums. Den ausgefüllten Prüfbogen bringe ich zur Tagung mit.

Programm für das Zahnmedizinische Personal

Zahnmedizinische Assistentin

Jede weitere Zahnmedizinische Assistentin

Freitag, 29.06.2012 After-Congress-Party

€ 100,00 / 70,00* € 15,00

€ 45,00 / 40,00* € 15,00

* Sonderpreis für Teilnehmer bei Reservierung bis **31.05.2012** (Datum des Poststempels). Danach gelten die üblichen Tagungsgebühren.

Seminar I Name/n:

Seminar II Name/n:

Seminar III Name/n:

After-Congress-Party am Freitag, 29.06.2012

Tagungsteilnehmer à € 15,00: Personen

Nicht-Tagungsteilnehmer à € 30,00: Personen

Es nehmen insgesamt Personen teil.

Programm für Zahntechniker am Samstag, 30.06.2012

Für die Anmeldung der Zahntechniker wenden Sie sich bitte direkt an den **Förderverein Fachgruppe Zahntechnik e.V.**
Herrn Roland Birner, Böhmerwaldstr. 17, 93128 Regenstauf,
Tel. 0 91 29/4 03 06 71, Fax 0 91 29/4 03 05 56 71
E-Mail rolandbirner@t-online.de

Über den Gesamtbetrag von € liegt ein Verrechnungsscheck bei.

Der Gesamtbetrag von € soll von folgendem Konto per Lastschrift eingezogen werden.

Bank:

Kto.Nr.: BLZ:

Bitte um Gutschrift/Anrechnung des Fortbildungsschecks von € 100,00.
(Nur für berechnigte Mitglieder des ZBV Opf. möglich.)

Zahnärztlicher Bezirksverband Oberpfalz
Albertstraße 8
93047 Regensburg



Anmeldeformular

„Klinischer Arbeitskreis im Qualitätszirkel des ZBV Oberpfalz“

Für den „Klinischen Arbeitskreis im Qualitätszirkel des ZBV Oberpfalz“ melde ich mich für das **Jahr 2012 (und folgende*)** verbindlich an:

Name, Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Wohnort

Telefon

FAX

E-Mail-Adresse

- Über den Gesamtbetrag für das Jahr 2012 (100,00 €) liegt ein Verrechnungsscheck bei.
- Der Gesamtbetrag für das Jahr 2012 (und folgende) (100,00 €) wird überwiesen auf das Konto Nr. 200 562 100 bei der Commerzbank (BLZ 750 800 03).
- Der Gesamtbetrag für das Jahr 2012 (und folgende) soll von folgendem Konto per Lastschrift eingezogen werden.

Bank:

Konto-Nr.:

BLZ:

- Der Gesamtbetrag für das Jahr 2012 (100,00 €) soll mit dem Fortbildungsscheck für das Jahr 2012 verrechnet werden (nur für berechnigte Mitglieder des ZBV Oberpfalz möglich).

Ort, Datum

Unterschrift/Stempel

Organisatorische Hinweise:

Die Treffen des Arbeitskreises finden jeden zweiten Mittwoch Abend im Monat, 19.00 Uhr s.t., (mit feiertagsbedingten Ausnahmen) im großen Hörsaal der Zahn-, Mund- und Kieferklinik der Universität Regensburg statt. Nach einem einführenden Referat von max. 30 Minuten soll es zu interkollegialen Gesprächen und Falldiskussionen und evtl. praktischen Übungen kommen.

Es besteht die Möglichkeit, Einzelveranstaltungen zu besuchen. Die Gebühr für einen Kursabend beträgt 26,00 €. Bitte melden Sie sich beim ZBV Oberpfalz an.

**) Ihre Anmeldung gilt fortlaufend, solange keine schriftliche Abmeldung erfolgt.*

Tag der Akademie

Samstag, 29. September 2012, 09.00 – 17.00 Uhr
Vortragssaal Zahnärzthehaus München

Die Wichtigkeit des Knochenkammerhalts für den Langzeiterfolg von Kurzimplantaten

Von der Anwenderseite aus besteht eine immer größere Nachfrage nach kürzeren Implantaten, da bei einer großen Anzahl von Behandlungsfällen starke Kieferkammatarophien vorliegen, die ein sicheres Implantieren, ohne Gefährdung wichtiger angrenzender anatomischer Strukturen (z.B. Sinus Maxillaris, Nervus alveolaris inferior etc.), zunächst nicht ermöglichen.

Durch die Verwendung von Kurzimplantaten können aufwändige Augmentationen vermieden werden und eine Standardimplantation wird wieder möglich. Doch worauf ist zu achten? Welche Kriterien sind zu erfüllen, um erfolgreich mit Kurzimplantaten zu arbeiten? In diesem Kurs wird diese Frage beantwortet und die Wichtigkeit des Knochenkammerhalts für den Langzeiterfolg von Kurzimplantaten erörtert.

- Grundlagen implantat-chirurgischer Therapie in schwierigen klinischen Situationen
- Theoretische Grundlagen für eine erfolgreiche Implantat-Therapie mit Kurzimplantaten
- Wissenschaftlicher Hintergrund und Designmerkmale der Kurzimplantate
- Einsatzmöglichkeiten der Kurzimplantate
- Überblick präoperativer Planungs- und Diagnostikmöglichkeiten
- Optimale Vorbereitungen: Patient, OP-Material und Ausstattung
- Darstellung des chirurgischen und prothetischen Ablaufes
- Diskussion und Fallbesprechungen – auch von Fällen der Teilnehmer

Die Kursanmeldung zur Sonderveranstaltung „Tag der Akademie 2012“ finden Sie auf der Rückseite!



Prof. Dr. Mauro Marincola

Studium der Zahnmedizin, Master in Stomatologie mit Schwerpunkt Implantologie an der Medizinischen Akademie Rom, Gastprofessor an der Staatlichen Universität Cartagena, Kolumbien, Klinischer Co-Direktor des Implant Dentistry Center in Boston, Dozent des Internationalen Masters für Implantologie der Universität Rom

Organisation/Anmeldung

Europäische Akademie für zahnärztliche Fort- und Weiterbildung der BLZK
Fallstr. 34, 81369 München
Tel.: 089 72480-190
Fax: 089 72480-188
info@eazf.de – www.eazf.de



Europäische Akademie für zahnärztliche Fort- und Weiterbildung der BLZK

Kursnummer: 62398
Kursgebühr: € 175,00
Fortbildungspunkte: 8

Kursanmeldung

Fortbildungen der eazf GmbH

Fax 089 72480188 oder unter www.eazf.de



Europäische Akademie
für zahnärztliche
Fort- und Weiterbildung
der BLZK

Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zum **Tag der Akademie** 2012 an:

62398, Akademie München

Die Wichtigkeit des Knochenkammerhalts für den Langzeiterfolg von Kurzimplantaten

Prof. Dr. Mauro Marincola
Samstag, 29. September 2012
09.00 – 17.00 Uhr
Kursgebühr: € 175,00

Teilnehmer/in (Vor- und Nachname in Druckbuchstaben)

Rechnungsadresse Praxisanschrift Privatanschrift

Name / Vorname: _____

Straße: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon / Telefax: _____

E-Mail: _____

Hiermit ermächtige/n ich/wir die eazf GmbH bis auf schriftlichen Widerruf, die von mir/uns für den angegebenen Kurs und alle weiteren von mir/uns gebuchten Kurse zu entrichtende/n Kursgebühr/en frühestens ca. zwei Wochen vor Kursbeginn zu Lasten meines/unseres Kontos einzuziehen:

Praxiskonto Privatkonto

Konto-Nr. _____ BLZ _____

Bank _____

Unterschrift Kontoinhaber/in bzw. Bevollmächtigte/r

Ich/wir werde/n die fälligen Kursgebühren spätestens vier Wochen vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

Die aktuellen Geschäftsbedingungen der eazf GmbH (unter www.eazf.de einsehbar oder über die Akademieverwaltung anzufordern) sind mir/uns bekannt, mit ihrer Geltung bin/sind ich/wir einverstanden.

Hinweise

Fortbildungen der eazf GmbH vermitteln den Teilnehmern Kenntnisse und Fähigkeiten nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft. Sie erfüllen damit die Anforderungen zur Erfüllung der freiwilligen Fortbildungsverpflichtung gemäß der Berufsordnung für Zahnärzte.

Form und Durchführung der Fortbildungen bzgl. Didaktik und Organisation entsprechen anerkannten internationalen Standards und unterliegen einer fortlaufenden Evaluierung.

Bei Kursende erhält der Teilnehmer ein Zertifikat, in dem die Kursteilnahme mit Kurstitel, Datum, Dozent und Zahl der Fortbildungspunkte gemäß den Standards des European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) sowie den Leitsätzen zur zahnärztlichen Fortbildung der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) bestätigt wird.

Dieser Nachweis erfüllt auch die Anforderungen des § 95 d SGB V. Auf Wunsch erhält der Teilnehmer zusätzlich eine Bestätigung im Fortbildungsheft. Für Aufstiegsfortbildungen und Weiterqualifizierungen gelten die Bestimmungen der jeweiligen Prüfungsordnungen.

eazf GmbH
Fallstr. 34, 81369 München
Telefon 089 72480450
Telefax 089 72480188
E-Mail info@eazf.de
www.eazf.de

Datum

Unterschrift/Praxisstempel

Notizen

A series of horizontal dotted lines for writing notes.

Aus altem Gold wird gutes Geld.



Die beste Entscheidung:
Altgoldrecycling mit Wegold.

Ihre persönlichen Ansprechpartner:

Roland Birner · 0 91 29/40 30-671

Matthias Schertl · 0 91 29/40 30-673